Berlin 12.-14-Mai 2017: Auf zu Michaelas 40. Geburtstagsfeier

Freitag, 12. Mai: Wir kommen gegen 16:00 Uhr in Berlin an und in der Chodowieckistraße holen Michi und Marc unsere Kühltaschen mit den 60 Klopsen nach Oma-Natascha-Art, dem Kaviar, den Oberhembacher Bauernbroten und anderen Köstlichkeiten für die große Feier ab. Wir finden auch gleich einen Parkplatz vor dem Eingang zur „Pension am Prenzlauer Berg“! Es sind draußen 25 oC und so leisten wir uns einen Spaziergang durch den Thälmannpark, trinken Espresso mit dem Thälmanndenkmal in Sicht und besorgen Blumen für beide Geburtstagsmädchen – Michaela und Oma Doris!

In der Chodowieckistraße laufen schon die Vorbereitungen für das gemeinsame Abendessen:

Nils liest die Rezepte vor, nach denen Michi, Marc und Oma Doris zubereiten

Opa Dietmar – ist geübter Kloßroller

Marc bereitet lecker vegetarisch zu

Das wurde dann ein ganz leckeres vegetarisches Essen mit Pilzen, Salaten und den Klößen von Opa Dietmar. Danach war erst mal Schmusezeit, und später sahen wir uns Bilder aus dem Leben

Michaelas an. Ein stimmiger Ausklang dieses Tages!

Morgen soll die Party steigen mit über 40 Gästen in der Chodowieckistraße!!

Sonnabend, 13. Mai 2017: Dieser Party- Tag beginnt erst einmal mit Sport – Nils und seine Fußballmannschaft treten zum Freundschaftsspiel auf dem Rasen an. Natürlich schießt Nils das erste Tor und seine Mannschaft gewinnt am Ende mit 11:2!

So hoch hat nicht einmal der FC Bayern gewonnen!

Opa Dietmar schauet stumm übers Fußballfeld herum, Nils stürmt und seine Mannschaft siegt haushoch

Danach ist ein Spaziergang über Kiezmarkt angesagt – der immer bunter wird und auch inzwischen die Waren in Englisch auspreist. Eine tolle bunte Atmosphäre!

Hier lebt ja die Berliner Bohemie – gefrühstückt wird bis 15:00 Uhr und Strom soll auch gespart werden – Lichtblick bietet am Markt Stromanbieterwechselverträge an!

Wir aber machen Mittag – mit Pizza bei Zia Maria!

Aber am Nachmittag können wir einen Spaziergang mit dem Lukas unternehmen und den beiden Familien Ahner nach der Vorbereitungsarbeit eine Ruhepause verschaffen.

Nach dem Spielplatz bekommt der Lukas ein Eis! Hm, das schmeckt aber!

In der Chodowieckistraße werden die letzten Handgriffe getätigt, und bald ist Alles für die große Feier vorbereitet – ein dreifaches Buffet mit Kaviarschnittchen, mit Suppen und deftigen Speisen und dazu auch noch leckere Desserts. Verschiedene Sitzplätze gibt es in allen drei Räumen - von der Couch bis zur Bierbank.

Nun können die 40 Gäste zum 40. Geburtstag kommen – und als Erste kommen unsere lieben drei Eichnermänner aus Thüringen: Gottfried, Gunther und Joci!! Der Vierte im Bunde ist dann Enkel Julian, der direkt vom Papa aus Belzig kommt.

Danach geht es Schlag auf Schlag- der Pianist setzt sich schon an den Flügel und spielt ganz professionell. Michi und Marc sind stolz auf die gelungene Festvorbereitung. Lenis Patenonkel Georgi mit Valentina, Freunde und Kollegen sowie Beate, Helene und Reinhard trudeln der Reihe nach ein. Die Wohnung füllt sich, alle machen sich bekannt und plaudern fröhlich, nur der Hund Sofie liegt meist müde dort, wo er den Weg versperrt! Es ist ein schöner Anblick und mir fällt Goethes Faust ein:

„Solch ein Gewimmel möchte ich sehen, zum Augenblicke könnt‘ ich sagen – verweile doch Du bist so schön!“

An der Wand wechseln Fotos aus dem Leben von Michaela und Marc mit ihren drei Kindern. Toll was die junge Familie schon alles erlebt hat!

Nachdem alle Gäste eingetroffen sind begrüßen die Gastgeber ihre Gäste, und wir stoßen auf die Gesundheit des Geburtstagskindes an.

Opa Michael ist nun bereit, aus dem Leben von Michaela zu berichten –natürlich mit viel Musik zu den Bildern!

1976 gab es in ganz Sachsen nur ein einziges Sonographie-Diagnostikgerät und zwar im St. Elisabeth-Krankenhaus in Leipzig.
Im November 1976 bekamen wir einen Termin, und von da an wussten wir dass wir auf Zwillinge warten !

Diese freudige Nachricht feierten wir gleich im Ratskeller von Leipzig!

Ab Ende März 1977 wurde die Mama dann im St. Annen-Stift von Dresden betreut.

Dresden, am 2. Mai 1977
vom St. Annen-Stift
in den St. Joseph-Stift
ST. JOSEPH-STIFT
Am Nachmittag bringen die Männer mit dem Klappfahrrad noch ein paar Sachen in die Klinik. Christian sitzt vorn auf einem angeschweißten Sattel – heute im Hehkopterelternzeitalter undenkbar!
Es ist noch nicht so weit sagen die Nonnen –
vor 19:00 brauchen Sie nicht anrufen!
Anruf 19:00 – probieren Sie es in 2 Stunden wieder!
21:00 – MOMENT, ICH GEBE IN DEN KREIßSAAL: JA, SIE HABEN GERADE EINE TOCHTER – MICHAELA - BEKOMMEN, WARTEN SIE ABER KURZ – 21:05 – AUCH DIE ZWEITE TOCHTER – LARISSA - IST DA!
Hurra jetzt sind wir da!
Uns Dreien – Larissa, Michaela und der Mami geht es gut, dem Papi und dem Brüderchen Christian den Umständen entsprechend!
Wir legen glücklich eine Platte mit der Ode an die Freude auf - so laut, dass die Nachbarn an die Wand klopfen!
Christian wird Chef
Klein -kind -zeit
Larissa hat einen Hang zur Literatur
Michaela liebt Musik machen
Und schon können sie laufen
Wir bauen unser Haus
Ostereiersuche im eigenen Garten
Und der Bauplatz wird zum Spielplatz
Mit dem großen Bruder gibt es stets tolle Abenteuer
Sommerurlaube am Wasser
Auch Winter-sport war angesagt!
Jedes Jahr ein Kindergeburtstag-es kommen vorwiegend Jungs zur Feier
Wer kennt heute noch Eierlaufen, Sackhüpfen oder Topfklatschen?
Oder die Freude auf ein neues Fahrrad! (Mangelware in der DDR).
Wir bauen unser Haus
Ostereiersuche im eigenen Garten
Und der Bauplatz wird zum Spielplatz
Noch viele Erlebnisse in den letzten Jahren in der DDR mit Tante Uschi
Aber mit 12 muss ein Ober-teil sein!
in Berlin
Auf der Eltern und Onkel Gottfried's Wohl
1990: Deutschland einig Vaterland! Mit 13 geht es nach Bayern.
Vom Schaukelpferd auf den Rücken echter Pferde!
Die fröhliche Gymnasiumzeit beginnt in Forchheim !
1990: Deutschland einig Vaterland! Mit 13 geht es nach Bayern.
Vom Schaukelpferd auf den Rücken echter Pferde!
Abitur Michaela
HARDENBERG-GYMNASIUM FÜRTH
ZEUGNIS
DER
ALLGEMEINEN HOCHSCHULREIFE
Michaela hatte ihre Abitur-feier in Fürth, hielt die Ansprache der Abiturienten und zeigte ihre Schauspiel-kunst in einem Sketch. Mutter und Onkel Gottfried waren in Fürth dabei. – Vater und Tante Uschi waren in Nürnberg bei Larissa dabei!
Nach dem Abi - Holiday auf Zakynthos mit Mama
Abends
Ist das der Zeus?

Nach dieser Erinnerung ging die Feier richtig los, und es gab viele nette Familienfotos!

Drei Schwestern??

Zum Höhepunkt des Abends präsentierte Marc zwei seiner neuen Songs – und die endeten mit einem Tanz durch die Mitte! Ganz toll war das!

Von nun an gab es viel Tanz, und fast alle waren dabei – besonders aber Helene und Nils!

Mann, war das eine prima Party! Herzlichen Dank den Gastgebern und Allen, die so schön zur Gestaltung des Abends beigetragen haben – die beiden Omas zum Beispiel!

Kurz nach 1:00 Uhr nachts hatten wir dann unser Bett erreicht, aber in der Chodowieckistraße war noch lange nicht Schluss!!

Wir hatten eine tolle Zeit!